

## Studenten treffen Botschafter

Bevor sie in die Rolle des afrikanischen Staates Eritrea schlüpfen, diskutierten Politikstudenten mit Petros Tseggai Asghedom

Sie interessieren sich nicht nur theoretisch für die Außenpolitik anderer Staaten – die Studenten der Universität Duisburg-Essen probieren ganz praktisch aus, wie es ist, die Position eines anderen Landes zu vertreten. Im April fliegen Nils Petersen, Lincy Paravanthu, Jennifer Mansey und Tobias Panofen nach New York zu einer Simulation der Vereinten Nationen. Dort treffen sich dutzende Studenten aus der ganzen Welt, um die Vorfälle, etwa in der Generalversammlung, nachzuvollziehen.

Die Duisburger schlüpfen in die Rolle Eritreas. „Das Land gehörte zu unseren Favoriten. Wir wollten eine kleine Nation vertreten, da unsere Delegation nicht so groß ist“, erklärt Politik-Studentin Jennifer Mansey. Von den Organisationen aus New York haben sie und ihre Kommilitonen mitgeteilt bekommen, dass sie den afrikanischen Staat vertreten.

Um sich auf diese Aufgabe vorzubereiten, diskutierten die jungen Erwachsenen nun mit dem eritreischen Botschafter Petros Tseggai Asghedom. In dem Land, das im östlichen Afrika liegt und an das Rote Meer grenzt, ist derzeit eine Blauhelm-Truppe der UN stationiert. Zwischen Eritrea und dem Nachbarland Äthiopien schwelt seit Jahren ein Grenzkonflikt. Die Äthiopier beanspruchen einige Städte auf eritreischem Gebiet für sich. Andererseits wird den Äthiopiern der Zugang zum Roten Meer verwehrt. „Anfang Dezember hat die Regierung Eritreas den Abzug der europäischen Blauhelm-Mitarbeiter angeordnet“, informiert der Botschafter den Politik-Nachwuchs. „Zurzeit ist die Lage noch nicht eskaliert, da werden wir bei der UN-Simulation nicht viel zu melden haben“, vermutet Nils Petersen. Sollte es jedoch zu gewalttätigen



Petros Tseggai Asghedom sprach über die Außenpolitik Eritreas.

Foto: WAZ, Eickershoff

Auseinandersetzungen kommen, müssten er und seine rechtfertigen. „Das wird nicht einfach, aber spannend“, sind sich die Studenten einig. **F.P.**